



Medienmitteilung

Verfasser/in Silja Husar
041 369 65 77, silja.husar@vbl.ch

Datum 26. September 2010

vbl und Verkehrsverbund Luzern sind bereit für nachhaltige städtische Mobilität

Das Stadtluzerner Stimmvolk hat entschieden: Es hat die Städteinitiative abgelehnt und dafür den Gegenvorschlag über ein Reglement für die nachhaltige städtische Mobilität angenommen. Damit haben sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger u. a. dafür ausgesprochen, dass der öV in den nächsten Jahren stetig erhöht wird. vbl und der Verkehrsverbund Luzern wollen mithelfen, dass die geforderte städtische Mobilität fruchtet.

Am 26. September 2010 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Luzern die Städteinitiative verworfen und den Gegenvorschlag über ein Reglement für die nachhaltige städtische Mobilität gutgeheissen. Somit haben sie den Behörden u. a. den Auftrag gegeben, den öffentlichen Verkehr konsequent zu priorisieren und eine Zunahme der Verkehrsbelastung durch den motorisierten Individualverkehr zu unterbinden. Grundsätzlich soll der Anteil des öV sowie des Fuss- und Veloverkehrs in den nächsten Jahren stetig erhöht werden.

Dies bedeutet für die Verkehrsbetriebe Luzern (als wichtigste im städtischen Raum beauftragte Transportunternehmung) sowie den Verkehrsverbund Luzern, weiterhin bereit zu sein: Bereit, den geforderten Ausbau professionell zu begleiten; bereit, auf die neuen Bedürfnisse einzugehen und dann die Pläne zum Wohle der Fahrgäste umzusetzen. Dies wird in gewissen Fällen mit Sicherheit eine Herausforderung werden. Die vbl AG und der Verkehrsverbund Luzern wollen sich dieser Herausforderung aber wie bis anhin gerne stellen.

Für Rückfragen:

- Daniel Meier, Geschäftsführer Verkehrsverbund Luzern,
Tel. 041 310 71 09 (erreichbar von 14.00 – 15.00 Uhr)
- Dr. Norbert Schmassmann, Direktor vbl AG,
Tel. 041 369 65 77 (erreichbar von 14.00 – 15.00 Uhr)

Silja Husar, Kommunikationsbeauftragte vbl AG

Anzahl Zeichen 1'550